

Die Karte zeigt die Lage der Baustelle sowie die land- und wasserseitigen Sperrflächen in diesem Bauabschnitt.

Das Titelbild zeigt den Start der Baumaßnahmen am 4. April 2011 (v.l.n.r.): Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte (Präsident WSD Nord), Hans-Heinrich Sander (Umweltminister Niedersachsen), Bernhard Meyer (Leiter WSA Cuxhaven), Kai-Uwe Bielefeld (Landrat Cuxhaven), Hans-Christian Biallas (damals MdL) sowie Enak Ferlemann (Staatssekretär BMVBS).

Wir machen Schifffahrt möglich.

Wir machen das Ufer sicher!

Altenbrucher Bogen | Bürgerinfo 2

Herausgeber

Wasser- und
Schifffahrtsamt Cuxhaven
Am Alten Hafen 2
27472 Cuxhaven
Telefon 0 47 21 5 67-0
Telefax 0 47 21 5 67-103
wsa-cuxhaven@wsv.bund.de
www.wsa-cuxhaven.de
www.portal-tideelbe.de/Projekte

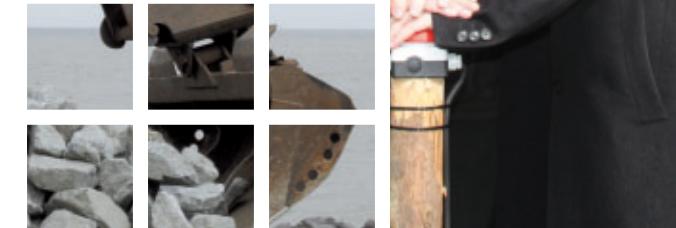
Stand Juni 2011

Ansprechpartner

Tim Stöcken
Bernhard Meyer

Text und Gestaltung

frau jansen kommunikation GmbH



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

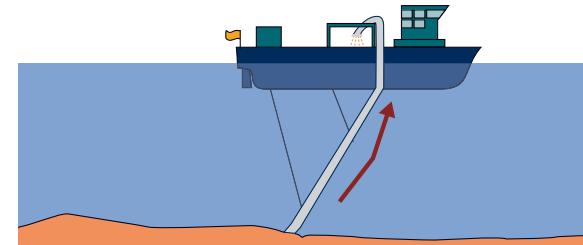
Unauffällig, aber wirksam: Die Unterwasserablagerungsfläche

Im Rahmen des Ufersicherungskonzeptes am Niedersächsischen Ufer werden die 24 neuen Buhnen durch eine östlich anschließende Unterwasserablagerungsfläche (UWA) ergänzt. Wie die Buhnen trägt sie dazu bei, die Strömung in Ufernähe zu reduzieren. Sie entlastet hierdurch die Wattflächen und das Ufer.

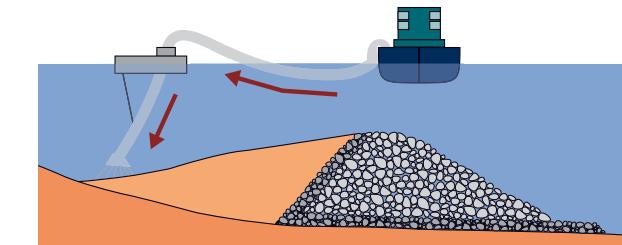
Lage und Größe der UWA

Die UWA erstreckt sich über eine Länge von etwa 2,4 Kilometern parallel zum südlichen Ufer und entspricht in ihrer Größe der Fläche von knapp 60 Fußballfeldern. Die Planer haben sie so konzipiert, dass sie durch ihre Höhe und Ausdehnung den strömungsverringerten Zweck optimal erfüllt, und andererseits so flach und so klein wie möglich, um den Eingriff in die Natur und die Gefahr der Erosion möglichst gering zu halten.

Den westlichen Rand der UWA bildet die erste der neuen Buhnen (Otterndorfer Stack 3). Eine Rand-



Der Sand wird am nördlichen Fahrinnenrand entnommen ...



... und anschließend hinter der Randeinfassung eingespült.

einfassung aus aufgeschütteten Natursteinen begrenzt die UWA zur Flussmitte und nach Osten hin (s. Querschnittzeichnung unten). In Richtung Land schließt die UWA nahtlos an die Wattflächen an, ohne die bestehende Uferlinie zu verändern.

Die Bauphase

Nach Fertigstellung der Randeinfassung beginnt die Auffüllung mit etwa 1,3 Millionen m³ Sand aus der begleitenden Initialbaggerung am gegenüberliegenden Fahrinnenrand. Der Sand wird mit dem Hopperbagger zur UWA transportiert und von einem beweglichen Ponton bodennah gleichmäßig verteilt, bis die vorgesehene Höhe der UWA erreicht ist.

Beim Bau der UWA wird Rücksicht auf die Umwelt genommen. Die Arbeiten sollen bis Ende Oktober abgeschlossen sein, um den Lebensraum der Zugvögel möglichst nicht zu beeinträchtigen. Daher finden die Arbeiten unabhängig von den Tageszeiten immer

dann statt, wenn Wetter und Wasserstand es erlauben. Durch die UWA entstehen für Fauna und Flora ökologisch wertvolle Flachwasserbereiche.

Während des Baus ist eine Sperrung der Wasserfläche im Bereich der UWA und der Buhnen unvermeidlich (s. umseitige Karte). Nach ihrer Fertigstellung wird die UWA vom Ufer aus nicht mehr zu erkennen sein. In der Regel bleibt sie auch bei Niedrigwasser mit Wasser bedeckt.



Hopperbagger

Gesamtquerschnitt UWA bei Niedrigwasser (überhöht dargestellt)

